

## Protokoll

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz am Montag, dem 25. September 2017, 18:00 Uhr, im Forum des Erich Kästner-Schulzentrums, Marktstraße 33, 30880 Laatzen.

### Anwesend:

#### vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz

Apportin, Gerd	
Dreyer, Christoph	
Flebbe, Hannelore	
Guder, Siegfried	
Jessberger, Peter	
Muschal, Alexander	
Rehmert, Silke	in Vertretung für Mathias Krüger
Riedel, Michael	
Scheibe, Heinz	
Stuckenberg, Bernd	
Weissleder, Dirk	
Kleen, Michael	
Janecke, Rüdiger	
Peters, Jörg	
Picht, Rainer	
Tietze, Christina	

#### von der Verwaltung

Grüning, Axel	Stadtrat
Schmidt, Jörg	Leitung Team Stadtplanung und Wirtschaftsförderung
Heukrodt, Susanne	Protokoll

#### Gäste

Herr Vinken	Region Hannover
Herr Vey	infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH
Herr Weske	Region Hannover
Herr Knoblich	Region Hannover

#### entschuldigt fehlen:

#### vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz

Krüger, Mathias

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung am 06.06.2017  
Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung am 21.08.2017
4. Vorstellung Kreuzungspunkt Hildesheimer Straße / Erich-Panitz-Straße
5. Vorstellung Kreuzungspunkt Wülferoder Straße / Erich-Panitz-Straße
6. Vorstellung Haltepunkt Galgenbergweg und Wendeanlage für die Stadtbahn
7. Gemeinsames Feuerwehrgebäude der Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen  
- Stellungnahme der Verwaltung
8. Wegebau/Sanierung am Alten Rathaus  
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat -
- 8.1. Wegebau/Sanierung am Alten Rathaus  
- Stellungnahme der Verwaltung -
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 9.1. Baugebiet Sehlwiese  
- Antwort auf die Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Ortsrat Rethen
10. Anregungen und Wünsche

Der Ausschussvorsitzende Herr Apportin eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr und begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, die Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

**Öffentlicher Teil****zu Punkt 1:****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird beschlossen

**zu Punkt 2:****Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen**

Frau Erika Derks berichtet über die Begehung der umgebauten Straße „Marktplatz“ mit Sehbehinderten und Rollstuhlfahrern.

Der Ausschussvorsitzende bittet darum, die Behandlung des Themas unter TOP 9 Mitteilungen des Bürgermeisters fortzuführen. Dem wird entsprochen.

**zu Punkt 3:****Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung am 06.06.2017**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung am 21.08.2017**

Das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

**zu Punkt 4:****Vorstellung Kreuzungspunkt Hildesheimer Straße / Erich-Panitz-Straße**

Herr Vinken stellt die Planungen zum Umbau der Kreuzung Hildesheimer Straße / Erich-Panitz-Straße vor.

Ein Linksabbiegen in die Hildesheimer Straße wird aufgrund der seltenen Verkehrsbeziehung für den PKW gar nicht und für den Radverkehr nur umwegig (über zwei Furten) ermöglicht.

Radfahrern wird die Querung der Gleise in einem Zuge ermöglicht, Fußgänger werden lichtsignalgeregelt über die Gleise geführt, d.h. die Stadtbahn erhält bei „grün“ für Fußgänger „rot“.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Planung zustimmend zur Kenntnis und signalisieren eine Zustimmung zum Verzicht auf die Planfeststellung.

Herr Vinken erläutert, dass somit Gelder zur Finanzierung beantragt werden und frühestens 2018, eher 2019 mit dem Umbau begonnen werden kann.

Frau Flebbe bittet darum, den Umbau der Kreuzungen Hildesheimer Str./ Erich-Panitz-Straße nicht zeitgleich mit dem Umbau Wülferoder Straße / Erich-Panitz-Straße durchzuführen.

**zu Punkt 5:****Vorstellung Kreuzungspunkt Wülferoder Straße / Erich-Panitz-Straße**

Herr Vinken stellt die Planungen zum Umbau der Kreuzung Wülferoder Straße / Erich-Panitz-Straße vor, die angrenzend an den Bau des Hochbahnsteiges Laatzen erfolgt.

Für die Radfahrer wird aus den untergeordneten Ästen kommend jeweils ein so genannter ARAS (Aufgeweiteter Radaufstellstreifen) angelegt, der es den Radfahrern ermöglicht, direkt einzubiegen.

Des Weiteren werden breite Aufstellflächen für die querenden Fußgänger und Rollstuhlfahrer zwischen den Gleisen und der Straße eingeplant.

Die Planungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 6:****Vorstellung Haltepunkt Galgenbergweg und Wendeanlage für die Stadtbahn**

Herr Vey erläutert die Situation einer fehlenden Fläche zum Bau eines Kehrgleises im Bereich der Haltestelle Galgenbergweg und präsentiert die Planung für ein provisorisches Kehrgleis am Ortseingang von Gleidingen für die Linie 2.

Längerfristig könnten zwei Hochbahnsteige für die Linien 1 und 2 entstehen. Dies hängt jedoch u. A. von einer Einigung mit dem Landkreis Hildesheim zur Finanzierung des Nahverkehrs ab 2027 ab.

Herr Weske erläutert, dass die Region Hannover zeitnah die Ziele des aktuellen Nahverkehrsplans umsetzen möchte, die deutliche Vorteile für die Stadt Laatzen zur Folge haben: erstens eine Verlängerung der Linie 2 um zwei Haltestellen mit einer daraus resultierenden Taktverdichtung für Rethen und zweitens der auch gesetzlich vorgeschriebene barrierefreier Ausbau von drei weiteren Rethener Haltestellen. Aufgrund des erforderlichen Einsatzes des modernen neuen Stadtbahnfahrzeugs TW 3000 auf der Linie 2, das nicht mehr über Klapptrittstufen verfügt, kann an dem vorgeschlagenen provisorischen Kehrgleis in Gleidingen keine provisorische niedrige Haltestelle eingerichtet werden.

Sofern kurzfristig kein Konsens für ein neues Kehrgleis für die Linie 2 erzielt werden kann, müsste der heutige Endpunkt in Rethen/Nord dafür ausgebaut werden, so dass auf längere Zeit die gewünschte Taktverdichtung in Rethen und ggf. auch Gleidingen nicht realisiert werden könnte.

Nur bei Bau eines Kehrgleises am Galgenbergweg oder provisorisch am Ortseingang von Gleidingen könnten die erläuterten Verbesserungen für Rethen und perspektivisch auch für Gleidingen umgesetzt werden.

Herr Vey und Herr Weske erklären sich zu weiteren Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder.

**zu Punkt 7:** **2017/138/1**  
**Gemeinsames Feuerwehrgebäude der Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen**  
**- Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Janecke fragt nach, ob ein Ersatz für die wegfallenden Stellplätze für Fahrräder und Motorräder geplant ist.

Stadtrat Grüning erklärt, dass ein weiterer Bedarf an PKW-Stellplätzen, nicht an Fahrrad- und Motorradstellplätzen besteht. Im angrenzenden Familienzentrum und an der Sporthalle stehen ausreichend Fahrrad- und Motorradstellplätze zur Verfügung.

Des Weiteren berichtet Herr Grüning über den Stand zum Bau der Feuerwache. Die Detailplanung ist abgeschlossen, sodass in diesem Jahr die Ausschreibungsunterlagen versendet werden können. Im Frühjahr 2018 kann mit dem Bau begonnen werden. Damit liegt der Bau im Zeitplan.

**zu Punkt 8:** **2017/248**  
**Wegebau/Sanierung am Alten Rathaus**  
**- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat -**

**zu Punkt 8.1:** **2017/248/1**  
**Wegebau/Sanierung am Alten Rathaus**  
**- Stellungnahme der Verwaltung -**

Herr Janecke weist auf eine mögliche Konfliktgefahr bei einer Benutzung der Wege durch Radfahrer zwischen Fußgängern und Radfahrer hin.

Stadtrat Grüning nimmt diesen Einwand auf. Nach Fertigstellung des Bauvorhabens Alter Markt wird es hinter dem Rathaus eine weitere Wegeverbindung für Radfahrer geben.

Herr Stuckenberg bittet um Mitteilung an den Ortsrat Laatzen.

**zu Punkt 9:**  
**Mitteilungen des Bürgermeisters**

Stadtrat Grüning teilt mit, dass die Planungen zum Umbau der Straße „Marktplatz“ (vor dem Stadthaus) seit 2014 erfolgen. Weitere Details erläutert Herr Schmidt:

Die Entwurfsplanung zum Umbau der Straße „Marktplatz“ hat das Büro S+F Architekten ausgearbeitet. Im Jahr 2014 wurde darüber in der Lenkungsrunde und im Ortsrat Laatzen beraten und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuer- und Brandschutz beschlossen. Daraufhin wurden die Planungen in einem Bürgerworkshop diskutiert.

In der Ausführungsplanung sind Leitlinien und taktile Elemente für Blinde und stark Sehbehinderte vorgesehen worden. Der Sozialverband (SoVD) wurde zur Stellungnahme aufgefordert.

Anregungen und Hinweise des SoVD und aus dem Bürgerworkshop sind in die Ausbauplanung aufgenommen worden.

Zur Aufwertung des Umbaus und zur Verbesserung der Fußgängerverbindungen werden zwei mögliche Entwürfe mit dem Büro S+F Architekten in Kürze besprochen.

Herr Stuckenberg erkundigt sich über den Sachstand zum Bau des Jugend- Spielbereiches, der im Zusammenhang mit dem Umbau der Straße erfolgen sollte. Herr Schmidt erklärt, dass mittlerweile Gelder zur Verfügung stehen, sodass nun mit der Ausschreibung für die Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Frau Erika Derks berichtet noch einmal von der Begehung der umgebauten Straße zusammen mit Sehbehinderten und Blinden. Demnach ist die Führung Sehbehinderter nicht möglich und für Rollstuhlfahrer gibt es keine freie Fahrtstrecke.

Herr Schmidt erklärt auf Nachfrage, dass die provisorisch eingerichteten Behindertenparkplätze nach den Verbesserungsarbeiten dauerhaft eingerichtet werden.

Herr Picht weist darauf hin, dass die Straße weiterhin stark befahren wird und der Eindruck entsteht, dass Fußgänger auf der Straße hier für eine Verkehrsberuhigung sorgen sollen.

Stadtrat Grüning erläutert, dass die Straßenverkehrsordnung Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung einräumt, eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens damit aber nur sehr schwer zu erzielen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Janecke erklärt Herr Schmidt, dass bei den Änderungsarbeiten ein durchgehender Fußweg von der Wohnscheibe, weiter hinter der Parkfläche bis zum Stadthaus entstehen soll. Daneben eine einfache Fußgängerquerung über die Straße, um zum Rathaus zu gelangen.

#### **zu Punkt 9.1:**

**2017/144/1**

#### **Baugebiet Sehlwiese**

#### **- Antwort auf die Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Ortsrat Rethen**

Stadtrat Grüning berichtet über das vorläufige Ergebnis aus den Neuberechnungen zur Festlegung des Überschwemmungsgebietes im geplanten Baugebiet Sehlwiese. Demnach liegt der Bereich außerhalb des gesicherten Überschwemmungsgebietes. Es wird davon ausgegangen, dass der Investor die Planungen zügig wieder aufnimmt.

#### **zu Punkt 10:**

#### **Anregungen und Wünsche**

Frau Flebbe regt an, ein Halteverbot in Rethen, an der Hildesheimer Straße zwischen Park und Einmündung Schmiedestraße einzurichten. Haltende Fahrzeuge in der langgestreckten Rechtskurve Fahrtrichtung Norden sind sehr spät zu erkennen und stellen eine Gefahr für den fließenden Verkehr dar.

Herr Picht erkundigt sich nach dem Stand über die Schutzmaßnahmen der Rebhühner im Bauleitplanverfahren „Am Erdbeerhof“.

Herr Schmidt erklärt, dass die Maßnahmen abgestimmt sind und im Bebauungsplan berücksichtigt werden.

**Ende: 19:56 Uhr**

Apportin  
Vorsitzender

Grüning  
Stadtrat

Heukrodt  
Protokollführerin